

Dornbirner

Gemeindeblatt

Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis vierteljährlich S 9.—, Einzelpreis 70 Groschen. — Inserate sind, bei gleichzeitiger Barzahlung, jeweils bis Mittwoch abends im Rathaus, Zimmer Nr. 27, schriftlich einzureichen. — Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadt Dornbirn. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Theodor Stadelmann. — Druck: Buchdrucker Georg Höfle, Dornbirn

Nummer 19

Sonntag, 12. Mai 1957

85. Jahrgang

Wochenkalender: Sonntag, 12. Mai 1957, Muttertag, Pankratius — Montag, 13. Servatius — Dienstag, 14. Bonifatius — Mittwoch, 15. Sophie — Donnerstag, 16. Joh. u. Nep. — Freitag, 17. Dietmar — Samstag, 18. Erich

Aus dem Stadtrat

Zu einem Artikel in der „Arbeiterzeitung“, in dem berichtet wurde, daß Dornbirn als erste Stadt Vorarlbergs beschloß, einen ständigen Feuerwehr-Bereitschaftsdienst einzurichten, stellt der Bürgermeister fest, daß dies nicht den Tatsachen entspreche und keineswegs daran gedacht werde, seitens der Gemeinde einen Bereitschaftsdienst der Feuerwehr einzuführen. Es sei zwar im Jahre 1948 auf Grund einer vor allem seitens der Industrie ergangenen Anregung bereits einmal die Einrichtung einer kleinen Berufsfeuerwehrgruppe eingehend geprüft und hierzu auch ein Gutachten vom Wiener Polizeipräsidenten Golaubek als dem Vorstehenden des Oesterreichischen Bundes-Feuerwehrausschusses eingeholt worden. Nach diesem Gutachten hätte die neben der bestehenden freiwilligen Feuerwehr einzurichtende Berufsfeuerwehr in Dornbirn eine Mindeststärke von 37 Mann aufweisen müssen. Angesichts des aus einer solchen Einrichtung für die Gemeinde erwachsenden großem Aufwandes insbesondere an Personalkosten habe man jedoch diese Angelegenheit nicht mehr weiter verfolgt. — Der Erwerb von Eigentumsanteilen an einem in der Trasse der geplanten Nord-Süd-Entlastungsstraße gelegenen Grundstückes wird seitens des Stadtrates grundsätzlich gutgeheißen und der Bürgermeister beauftragt, Verhandlungen wegen dieses Grundankaufes weiterzuführen. — Aus der „Begabtenförderung der Stadt Dornbirn“ werden 13 Stipendien im Gesamtbetrage von S 20.000.— vergeben. — Der hinfällig festsitzende Einzahlung von Nachrichten der katholischen und evangelischen Pfarrämter Dornbirns bis zu einem bestimmten Ausmaße im Dornbirner Gemeindeblatt wird zugestimmt. Für das Wohnungs- und Wohnbauförderungsamt soll ein Sachbearbeiter bestellt werden. 3088

Grundsteuer 1957

wird in derselben Höhe wie im Vorjahr erhoben. Die erste und zweite Rate ist bereits zur Zahlung fällig und sollte ehestens eingezahlt werden. 3010

Der Bürgermeister: Dr. G. A. Moosbrugger

Dasselbeulenbekämpfung

Die Behandlung der durch die Dasselbeulenkrankheit betroffenen und zur Anmeldung gelangten Kinder wird in der kommenden Woche am Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Mai durchgeführt.

Die Kosten des Präparates und der Behandlung, pro Stück Vieh S 8.—, hat der Viehbesitzer zu tragen. 3011

Der Bürgermeister: Dr. G. A. Moosbrugger

Rauschbrandschutimpfung 1957

Die Verluste von schutzgeimpften Tieren sind schon durch Jahre hindurch verschwindend klein. Es darf nicht riskiert werden, daß durch Unterlassung der Impfungen der Rauschbrand eine Verbreitung erfährt.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei Verlusten von ungeimpften Tieren, die auf rauschbrandgefährliche Alpen ausgetrieben werden, weder vom Bund noch vom Tierkudensfond eine Unterstützung bezahlt wird.

Da in letzter Zeit immer wieder im Tale, auf Deimweiden und Vorläsen Rauschbrandfälle sich ereignen, ist die Impfung möglichst aller Jungtiere anzurufen.

Die Impfgebühren betragen bei Zufammentrieb von über 50 Stück S 3.—; unter 50 Stück S 4.—; bei Hofimpfungen S 5.— pro Stück.

Für die Impfung außerhalb des Rahmens des amtlichen Impfplanes ist der Impftierarzt berechtigt, eine Mehrgebühr einzubehalten.

Rauschbrandgefährliche Alpen und Weiden in den Gemeindegebieten Dornbirn und Hohenems sind:

Alpe Gschwendt, Neden, Schönerwald, Körb, Sattel, Zigenwald, Unterfluh, Oberfluh, Altenhof, Bimmel, Obersturm, Säns, Schneewald, Vordermellen, Hintermellen, Unterlape, Untermüzel, Halengerach, Balors, Oswald, Kobel, Lumbach, Fufer, Mangenberg und Schuttomen, sowie die Heimweiden des Engelbert Diem, Wirtau 9, und des Rheinhofes, Hohenems.

Die weiteren rauschbrandgefährdeten Alpen und Weiden im Bezirk Feldkirch sind an der Amtstafel ersichtlich.

Die Rauschbrandschutimpfungen werden in der kommenden Woche auf den nachstehend angeführten Sammel-

Sonntagsdienst

Sonntag, den 12. Mai 1957

Dr. Robert Spiegel, Dr. Walbelsstraße 4, Tel. 2430
Wohnung, Dr. Walbelsstraße 10

St. Martinsapotheke, Nadeckstraße 1, Tel. 2884
Spitaldienst: Dr. Luis Wölfl